

2. August 2026

(Ort der Liturgiefeier: Kirche zum Heiligen Georg, Griechengasse 5, 1010 Wien)

9. Matthäus-Sonntag

*Die Überführung der heiligen Reliquien
des heiligen Erstmärtyrers Stephanus.
Des heiligen ruhmreichen Neomärtyrers
Theodor von den Dardanellen.*

Κυριακή Θ' ΜΑΤΘΑΙΟΥ

*Ἡ ἀνακομιδὴ τοῦ ἱεροῦ Λειψάνου τοῦ Ἁγίου
Πρωτομάρτυρος καὶ Ἀρχιδιακόνου Στεφά-
νου. Τοῦ Ἁγίου ἐνδόξου Νεομάρτυρος Θεο-
δώρου τοῦ ἐν Δαρδανελλείοις.*

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2. Antiphon (Ps 92,1.5)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit
Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden*

die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres
Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwäh-
renden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch
geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten.
Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heili-
gen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Herabgestiegen aus der Höhe hast Du, Barmherziger, * die dreitägige Grabesruhe
auf Dich genommen, * um uns von den Leidenschaften zu befreien. * Du unser Leben
und unsere Auferstehung, * Ehre sei Dir, o Herr. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen,

denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (8. Ton)

Herabgestiegen aus der Höhe hast Du, Barmherziger, * die dreitägige Grabesruhe auf Dich genommen, * um uns von den Leidenschaften zu befreien. * Du unser Leben und unsere Auferstehung, * Ehre sei Dir, o Herr.

2. des Erstmärtyrers ⚔

Dein Haupt wurde mit königlicher Zier geschmückt, * für die Kämpfe, die du für Christus, Gott, ertragen hast, Erstkämpfender der Märtyrer. * Denn den Wahn der Judäer hast du abgewandt, * hast deinen Erlöser zur Rechten des Vaters gesehen: * Ihn bitte ohne Unterlass für unsere Seelen.

3. des Kirchenpatrons ⚔

Befreier der Gefangenen und Beschützer der Armen, * Arzt der Kranken und Verteidiger der Herrschenden, * du Träger des Siegeszeichens und Großmärtyrer Georg, * bitte Christus, Gott, unsere Seelen zu erretten.

3. des Patrons der Gemeinde ⚔

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdbereich erleuchtet, * für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben * und uns die Höhe der Demut gezeigt. * Mit deinen Worten lehrst du uns, * Vater Johannes Chrysostomos. * Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres ⚔

Auf dem Berge wurdest Du verklärt, * und soweit es Deine Jünger ertrugen, * schauten sie, Christus, Gott, Deine Herrlichkeit, * auf dass sie, wenn sie Dich gekreuzigt sehen, * das freiwillige Leiden zu erkennen vermögen, * der Welt aber verkünden, * dass Du in Wahrheit bist des Vaters Abglanz.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Legt Gelübde ab und erfüllt sie dem Herrn, unserem Gott! (Ps75,12)

Prokimenon 2. Vers: Bekannt ist Gott in Juda, groß Sein Name in Israel. (Ps75,2)

APOSTELLESUNG 1 Kor. 3,9-17

Lesung aus dem ersten Brief des hl. Apostels Paulus an die Korinther.
Brüder und Schwestern, ⁹ wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld, Gottes Bau. ¹⁰ Der Gnade Gottes entsprechend, die mir geschenkt

wurde, habe ich wie ein guter Baumeister den Grund gelegt; ein anderer baut darauf weiter. Aber jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut. ¹¹ Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus. ¹² Ob aber jemand auf dem Grund mit Gold, Silber, kostbaren Steinen, mit Holz, Heu oder Stroh weiterbaut: ¹³ das Werk eines jeden wird offenbar werden; jener Tag wird es sichtbar machen, weil es im Feuer offenbart wird. Das Feuer wird prüfen, was das Werk eines jeden taugt. ¹⁴ Hält das stand, was er aufgebaut hat, so empfängt er Lohn. ¹⁵ Brennt es nieder, dann muss er den Verlust tragen. Er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durch Feuer hindurch. ¹⁶ Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? ¹⁷ Wer den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben. Denn Gottes Tempel ist heilig, und der seid ihr.

E VANGELIUM Mt 14,22-34

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit ²² forderte Jesus seine Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. ²³ Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg. ²⁴ Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. ²⁵ In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. ²⁶ Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. ²⁷ Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! ²⁸ Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme. ²⁹ Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. ³⁰ Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! ³¹ Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? ³² Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. ³³ Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn. ³⁴ Sie fuhren auf das Ufer zu und kamen nach Gennesaret.